

Schmetterlingsvielfalt in Gefahr: Lokale Arten leiden 2024

Bayern verzeichnet alarmierenden Rückgang von Schmetterlingen. Experten warnen vor Folgen für Ökosystem und Biodiversität.

Das rasante Artensterben in der Natur ist ein unübersehbares Schild, das uns auf die drängenden Umweltprobleme hinweist. Zu den am stärksten betroffenen Lebewesen zählen die Schmetterlinge, deren Rückgang in Bayern alarmierende Ausmaße angenommen hat. Der Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern (LBV) bestätigte, dass das Jahr 2024 bisher wenig erfreuliche Nachrichten für die Falterwelt mit sich bringt.

Ursachen für den Rückgang

Die aktuelle Situation der Schmetterlinge ist durch einen signifikanten Rückgang ihrer Population gekennzeichnet. Dies belegen die Zahlen des Tagfalter-Monitorings für das Jahr 2022, die im Jahresbericht „oedippus“ veröffentlicht wurden. Insgesamt wurden 227.531 Individuen gezählt – ein Rückgang im Vergleich zu 2021 mit 236.220. Die Gründe sind vielschichtig und reichen von der Zerstörung des Lebensraums bis hin zu den negativen Auswirkungen von Umweltverschmutzung durch Stickstoffeinträge.

Elisa Treffehn, eine Expertin des LBV, hebt hervor, dass die intensive Landwirtschaft und der Verkehr erheblich zur Verschlechterung der Lebensbedingungen für die Falter beitragen. Dazu kommt, dass klimatische Extremereignisse, wie

heftiger Regen, die Fortpflanzung der Insekten stören. In Sachsen wurde berichtet, dass eine Schmetterlingsart infolge von Hochwasser ausgestorben ist, was die besorgniserregende Lage nur verstärkt.

Die Rolle der Schmetterlinge im Ökosystem

Der Rückgang von Schmetterlingen hat weitreichende Folgen für das Ökosystem. Schmetterlinge sind nicht nur ästhetisch wertvoll, sondern spielen auch eine entscheidende Rolle bei der Bestäubung von Pflanzen. Ihre Raupen sind eine wichtige Nahrungsquelle für zahlreiche Singvögel. Scholley-Pfab erklärt, dass die Raupen eine hochwertige Proteinquelle darstellen, die zur Nahrungskette beiträgt. Das Verschwinden dieser Insekten hat somit auch direkte Auswirkungen auf die Biodiversität.

Gemeinschaftliche Maßnahmen zum Schutz der Arten

Es ist evident, dass die Gesellschaft aktiv werden muss, um dem Schwinden der Falter entgegenzuwirken. Experten raten dazu, auf den Einsatz von Insektiziden zu verzichten und Biolandwirtschaft zu fördern. Im Bereich der Bahninfrastruktur hat der Einsatz von Glyphosat über Jahre hinweg die Schmetterlingspopulation geschädigt. Ein einfacher Schritt, den jede und jeder im eigenen Garten unternehmen kann, ist die Reduzierung von Rasenflächen und das Anpflanzen von Kräutern. So kann jeder einen Beitrag zum Schutz dieser wichtigen Insekten leisten.

Fazit: Bedeutung des Schutzes der Schmetterlinge

Die Situation der Schmetterlinge in Bayern ist ein Spiegelbild der Herausforderungen, vor denen unsere Umwelt steht. Angesichts der alarmierenden Rückgangszahlen ist es von größter Wichtigkeit, dass sowohl Einzelpersonen als auch

Gemeinschaften sich für den Schutz dieser Arten einsetzen. Schmetterlinge sind nicht nur ein Bestandteil unserer Natur, sie wirken auch als Indikatoren für die Gesundheit unserer Ökosysteme. Ihre Erhaltung sollte für alle eine oberste Priorität sein.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)